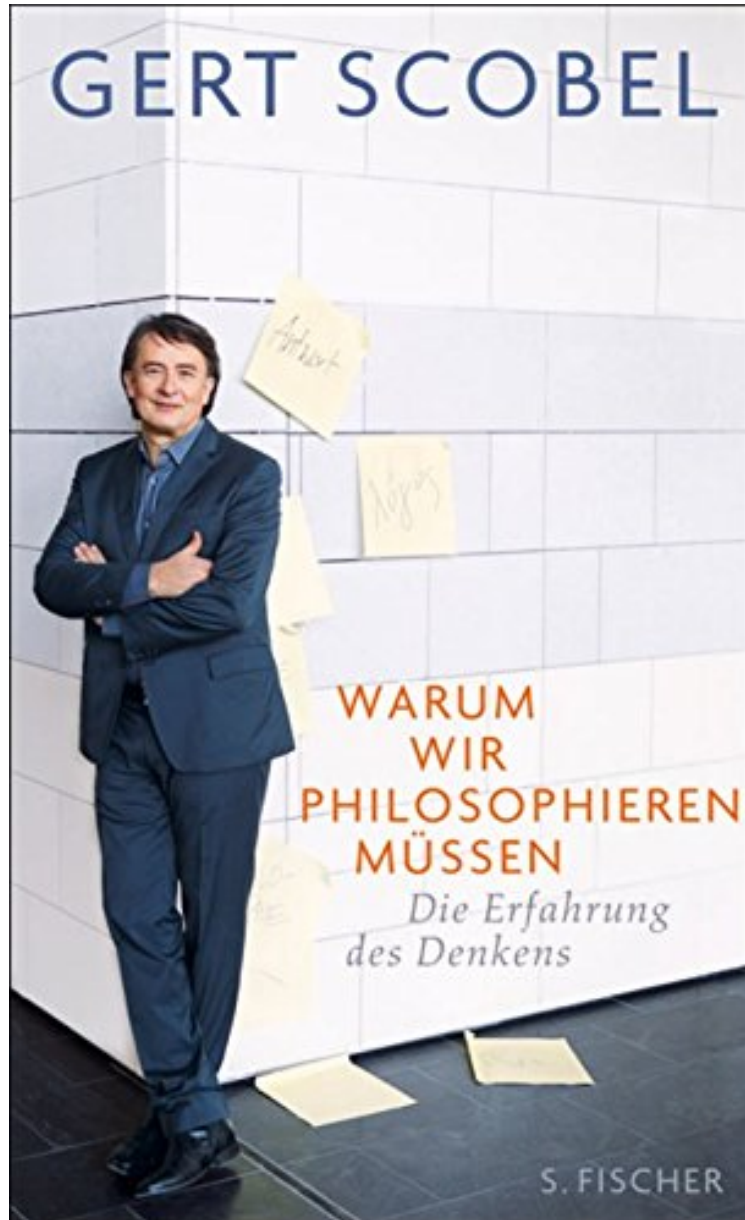


(Download) Warum wir philosophieren mssen: Die Erfahrung des Denkens

Warum wir philosophieren mssen: Die Erfahrung des Denkens

Von Gert Scobel

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #252229 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-25Erscheinungsdatum:
2012-10-25File Name: B0081VLF3G | File size: 32.Mb

Von Gert Scobel : Warum wir philosophieren mssen: Die Erfahrung des Denkens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Warum wir philosophieren mssen: Die Erfahrung des Denkens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts

fr mich Von Blaumaintal Gert Scobel geht in seinem Buch der Frage nach, was es mit dem Denken eigentlich auf sich hat. Er bedient sich dabei sowohl neuesten physiologischen und neurowissenschaftlichen Forschungsergebnissen, wirft aber auch einen Blick in die Denktraditionen des Abendlandes und hier liegt sein zweiter, besonderer Schwerpunkt stlicher, besonders buddhistischer Weisheitslehren. Den Leser fordert er dabei an manchen Stellen zu Selbstexperimenten auf, so zum Beispiel, wenn er ihm Anweisungen zu besonders genussvollen und aufmerksamen Essens von Schokolade gibt und ihn auffordert zu analysieren, was er dabei genau empfindet. Und natrlich wird auch versucht die Frage zu klren, was das eigentlich ist, Philosophie. Das Buch ist leider, leider eine Enttuschung fr mich gewesen, denn es hat mich ber weite Strecken hin einfach gelangweilt. Das lag nun aber nicht daran, dass ich schon alles, was Scobel hier so schreibt, schon tausendmal vorher irgendwo anders gelesen htte, sondern daran, dass dem Buch irgendwie das Herz fehlt. Der Autor verliert sich in einem Gestrrp von Nebengeschichten und Abschweifungen und es gelingt ihm deshalb nicht, mich zum Wesentlichen des gewhlten Themas zu fhren. Das aber erwarte ich von einem populrwissenschaftlichen Werk. Scobel schreibt sozusagen zu sehr in die Breite und dabei geht dann eben die Tiefe verloren. Vielleicht rhrt daher auch mein Gefhl beim Lesen des blo Nachgeredeteten, statt des vom Autor auch selbst Erfassten (das Buch ist geradezu gespickt mit zum Teil recht langen Zitaten auch das erwarte ich so nicht in einem populrwissenschaftlichen Werk, sondern dass der Autor auch ein bisschen mehr Selbst formuliert und mir schwierige Gedanken in eigener Sprache vermittelt). Was ich dem Autor aber so gar nicht verzeihen kann, ist, dass er besonders im ersten Teil des Buches immer wieder und zuhauf philosophische Begriffe in altgriechischer Schrift und Sprache niederschreibt auch wenn er sie dann bersetzt, mchte ich die Begriffe auch selbst hren - was natrlich nur mglich ist, wenn man altgriechische Schrift auch entziffern kann. Was damit der Autor wohl dem Durchschnittsleser sagen mchte, der kein Altgriechisch beherrscht und sich durch solche Leerstellen qulen muss? Schlielich fand ich, dass der Buddhismus zu ausfhrlich dargestellt wird, und zwar das immer noch so, dass ich mich recht wenig fr ihn erwrmern konnte. Das wiegt um so schwerer, da mir der Grundgedanke des Autors, der immer mal wieder durch die ganzen Abschweifungen hindurchschimmert, nmlich dass wir uns darum bemhen sollten, Denken und Fhlen irgendwie in Einklang zu bringen, im Grunde sehr sympathisch ist. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ungewhnlich und spannend Von rose mann Alle guten Themen und Gedanken kommen (frher oder spter) auch im Internet vor. Sollte man also darauf verzichten, gute Gedanken zu haben oder aufzuschreiben, nur weil sie in hnlicher Form vielleicht auch im Internet vorkommen? Ich verstehe diese Form von Kritik berhaupt nicht und erst recht nicht bei einem so guten, sorgfhtig geschriebenen Buch, das eben gerade nicht zusammengefrfelte Hppchen aus dem Netz neu kompiliert sondern im Gegenteil auf grndlicher Lektre vieler (lesenswerter) Bcher besteht. Ich finde das Buch groartig - auch als eine enorm wertvolle Fundgrube. Hinzu kommt dass Warum wir philosophieren mssen erklrterweise keine Philosophiegeschichte ist (die sehr guten Empfehlungen dafr finden sich bei Gert Scobel direkt auf den ersten Seiten) und das ist auch gut so. Das Buch ist eine uerst kluge und kompetente Einfhrung in ein Thema, ber das ich mir bislang relativ wenig Gedanken gemacht habe: nmlich die Frage, was wir eigentlich machen wenn wir denken. Die These, dass Denken in erster Linie ein Erfahrung ist und eben nicht einfach Anwendung von Logik finde ich ungewhnlich aber uerst spannend. Ich habe sehr von dem Buch profitiert mal abgesehen davon dass mir durch den letzten Teil des Buches klar geworden ist, was Philosophen eigentlich machen und warum es so etwas wie Philosophie unbedingt weiter geben muss, auch an den Universitten. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierend! Von Lara Ich habe Scobels Buch gelesen und bin echt davon fasziniert, wie er Gehirnforschung und Philosophie bzw. Denken (ob nun gro oder klein geschrieben) zusammenbringt. Ist ein wenig seltsam, wenn man sich wnscht, dass ein Autor einfach das zusammenfassen soll, was man schon wei. Warum kaufe ich mir dann das Buch? Mir geht es so, dass ich so Buch gar nicht lesen will. Denn ich lese ja in erster Linie um mehr zu verstehen oder mich zu amisieren, je nach Stimmung. brigens ist das Buch von Scobel, obwohl es informiert, ziemlich unterhaltsam geschrieben. Ich jedenfalls habe Denken so bislang noch nicht gesehen und bin froh, dass ich das Buch gelesen habe. Auch den letzten Teil fand ich sehr spannend, in dem es darum geht, warum und wozu wir Philosophie in unserer Gesellschaft wirklich brauchen. Ich finde es gut, das zu wissen, denn Philosophie gilt ja als brotlose Kunst und ist nicht gerade ein Fach, das in der ffentlichkeit gro geschztzt wird.

Kurzbeschreibung Was tut man, wenn man philosophiert? Ntzt einem das etwas fr das konkrete Leben? Der bekannte Autor und Fernsehjournalist Gert Scobel sagt: ja! Philosophie hilft einem, besser durch das Leben zu kommen, glcklicher zu werden und die Welt klarer und genauer zu sehen. In seinem neuen Buch zeigt er dies auf unterhaltsame und verstndliche Weise und schildert, was das Besondere des Philosophierens ausmacht. Er fhrt in Grundprinzipien des Denkens und in verschiedene Denkstile ein und ffnet den Werkzeugkasten philosophischer Methoden. Eine spannende, notwendige und aktuelle Klrung der Frage, was man tut, wenn man nachdenkt und wozu das gut sein kann. Kurzbeschreibung Was tut man, wenn man philosophiert? Ntzt einem das etwas fr das konkrete Leben? Der bekannte Autor und Fernsehjournalist Gert Scobel sagt: ja! Philosophie hilft einem, besser durch das Leben zu kommen, glcklicher zu werden und die Welt klarer und genauer zu sehen. In seinem neuen Buch zeigt er dies auf

unterhaltsame und verständliche Weise und schildert, was das Besondere des Philosophierens ausmacht. Er führt in Grundprinzipien des Denkens und in verschiedene Denkstile ein und öffnet den Werkzeugkasten philosophischer Methoden. Eine spannende, notwendige und aktuelle Klärung der Frage, was man tut, wenn man nachdenkt und wozu das gut sein kann.

ber den Autor und weitere Mitwirkende

Gert Scobel, 1959 geboren, studierte Philosophie und Theologie an der Jesuiten-Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main und an der University of California in Berkeley. Er hatte mehrfach Lehraufträge, u.a. an der University of San Francisco. Zweimal erhielt er das EICOS-Stipendium, u.a. am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in München. Von 1995 bis 2007 moderierte er die 3sat-Sendung Kulturzeit. Von 2001 bis 2003 war er zudem Anchorman des ARD-Morgenmagazins. Von 2003 bis 2014 moderiert er die ZDF-Sendung Sonntags TV für's Leben. 2004 bis 2008 leitete und moderierte Gert Scobel das Magazin delta, das im April 2008 von der Sendung scobel abgelöst wurde. Seitdem ist er verantwortlich für das Wissensmagazin scobel. Seit 2016 ist Gert Scobel zudem Professor für Philosophie und Interdisziplinarität an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.